

im Kreise Weissenfels, 24 ha im Kreise Zeitz, 41 ha im Saalkreise, 200 ha im Mansfelder Seekreise, sowie 1535 a bebaute Flächen u. 1.0490 ha Hofräume im Stadtkreise Halle a. S. Ausserdem im Juli 1909 Ankauf des ca. 600 Morgen grossen Heineschen Rittergutes in Unterröblingen zum Einheitspreise von M. 1200 pro Morgen.

III. Mineralöl-Paraffin- u. Kerzenfabriken: Die Fabriken dienen zur Gewinnung von Ölen wie z. B. Gasöl, Putzöl, Solaröl sowie von Paraffin aus dem in den Schwälereien gewonnenen u. von fremden Schwälereien angekauften Teer sowie zur Herstell. von Kerzen aus dem Paraffin. Ca. 550 Arb. 1. Die Fabrik Webau liegt an der Eisenbahnlinie Deuben-Corbetha; Flächenraum 8.5 ha mit 57 Betriebsgebäuden, Lager- u. Wohnhäuser u. 9 Dampfkessel mit 881 qm Gesamtheizfläche, 76 Dampfmasch. u. Gasmotore mit zus. 610 PS., elektr. Zentrale. Jährl. Verarbeitung an Braunkohlenteer 16 000 dz. Die Paraffinfabrik verarbeitet jährl. 40 000 dz Rohparaffin. Es sind ferner vorhanden eine Kerzenfabrik mit 152 Giessmasch. u. einer jährl. Erzeugung von 35 000 dz Kerzen und eine Hauptwerkstätte für sämtliche Betriebe der Gesellschaft. 2. Die Fabrik Reussen liegt 2 km von der Station Theissen, der Eisenbahn Weissenfels-Zeitz, bei der der Ges. gehörigen Grube Nr. 397. Auf einem Flächenraum von 1.8 ha stehen 13 Fabrikgebäude. Es sind vorhanden 3 Dampfkessel mit 235 qm Gesamtheizfläche, 27 Dampfmasch. u. Gasmotoren mit 220 PS. Jährl. werden 70 000 dz Braunkohlenteer auf Mineralöle u. Rohparaffin verarbeitet. 3. Die Fabrik Oberröblingen a. See liegt bei der obengenannten Grube Otilie-Kupferhammer. Auf 1.5 ha stehen 10 Betriebsgebäude mit 40 Dampfmasch. u. Gasmotoren mit zus. 305 PS. Jährl. Verarbeitung von 50 000 dz Braunkohlenteer. Paraffin- u. Paraffinkerzenfabrik (22 Giessmasch.) mit jährl. Erzeugung von 10 000 dz. Die Ges. ist beteiligt: 1. bei dem Mitteldeutschen Braunkohlensyndikat in Leipzig. 2. bei dem Verkaufssyndikat für Paraffin-Öle zu Halle a. S. Für Neuerwerbungen, Neubauten, Masch. u. Anlagen wurden 1901/02—1910/11 insgesamt M. 1731 112, 872 421, 1 877 389, 1 520 668, 1 204 782, 1 270 168, 1 384 399, 1 232 187, 2 523 110, 9 213 090 ausgegeben. Wert der Anlagekonten Ende März 1906—1911: M. 14 794 095, 15 085 504, 15 328 118, 15 388 568, 17 875 391, 31 005 828. Gesamtabschreib. bis Ende März 1911 M. 33 356 907. Arb.-Zahl aller Werke der Ges. im Durchschnitt 1904/05—1910/11: 4178, 4167, 3873, 4104, 3983, 3785, 5734, welche 1910/11 M. 6 656 004 Löhne erhielten. — Der Kohlenreichtum der Felder der Ges. wird auf noch rund 2 250 000 000 hl geschätzt u. noch für viele Jahrzehnte aushalten. 1908/09 waren ca. 500 Schmelöfen im Betrieb. 1905 Ankauf des bis dahin nur ermieteten Geschäftshauses Riebeckplatz 1 in Halle. Behufs Errichtung einer Brikettfabrik nebst Zubehör u. Erweiterung der elektr. Zentrale auf der Grube Amsdorf im Revier Oberröblingen a. See sowie behufs Ausbaus der maschinellen Fördereinricht. im Zeitzer Revier (Schaffung neuer Einricht. in den vorhandenen Brikettfabriken, Herstell. von Drahtseilbahnen, Erneuerung von Kesselanlagen, Erweiterung der elektr. Zentrale) u. zwecks Beteilig. an neuen Bergwerksunternehmungen, deren künftigen Erwerb sich die Ges. dadurch sichern konnte, beschloss die G.-V. v. 20./1. 1909 eine Erhöhung des A.-K. um M. 3 000 000 (s. bei Kap.). Diese Beteiligung betrifft die Gew. Riesser, welche Kohlenfelder in den Gemarkungen Dobergast, Eula, Elster-trebnitz, Tannewitz, Trautzschen, Grossgrinna, Steingrimma und Löpitz besitzt. Im Februar 1910 nahm die Gew. Riesser unter selbstschuldnerischer Bürgschaft der A. Riebeck'schen Montanwerke den letzteren von Dr. Max Carlson in Wildschütz angebotenen Kaufvertrag an. Danach ging der dem Dr. Max Carlson gehörige, in den Kreisen Weissenfels u. Zeitz, insbes. in den Gemarkungen u. Dorflagen von Wildschütz, Nödlitz, Mutschau u. Göbitz belegene gesamte Besitz an Grundstücken, Gebäuden, selbständigen u. unselbständigen Kohlenabbau-gerechtigkeiten mit allem Zubehör, bestehend in 200 Morgen Acker, 750 Morgen Kohlenfeld, Grube, Schwälerei u. Mineralölfabrikanlagen, am 1./4. 1910 auf die Gew. Riesser über. M. 636 400 sind gegen die Auflag. im April 1910 bar gezahlt, der Rest von M. 1 000 000 ist bis 1930 für den Verkäufer unkündbar als Hypothek eingetragen. Die Carlsonsche Grube ist eine der besten im Zeitz-Weissenfeler Revier; die Kohle ist bis 20 m mächtig und kann auf 70 Morgen durch Tagebau gewonnen werden.

Wegen Erwerb der Sächsisch-Thüring. Akt.-Ges. für Braunkohlen-Verwertung u. der Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges. siehe unten bei Kap. Von der Sächsisch-Thüring. Akt.-Ges. wurden mit Wirkung ab 1./1. 1910 übernommen: Grube von der Heydt b. Ammendorf, Grube Nr. 262/63 bei Mutschau, Grube Keferstein bei Trebnitz, Grube Mutschau b. Mutschau, Grube von Voss bei Deuben, Grube Nr. 354/58 bei Granschütz, Grube Gustav bei Webau. Von der Naumburger Braunkohlen-Akt.-Ges. mit Wirkung ab 1./4. 1910: Grube Naumburg bei Deuben, Grube Kamerad bei Naundorf.

Produktion:	Feuerkohle	Schmelkohle	Briketts	Nasspresssteine	Grudekoks
1900/1901	hl 30 915 064	6 363 822	Ctr. 7 659 848	Tausend 82 309	Ctr. 3 074 055
1901/1902	„ 29 320 679	6 605 713	„ 7 283 890	„ 87 291	„ 3 055 363
1902/1903	„ 31 042 633	6 994 540	„ 8 502 463	„ 66 684	„ 3 065 705
1903/1904	„ 32 413 539	6 764 859	„ 8 486 754	„ 74 614	„ 3 356 635
1904/1905	„ 32 946 049	6 605 897	„ 8 986 927	„ 69 511	„ 3 386 214
1905/1906	„ 33 621 610	6 434 901	„ 9 043 872	„ 67 638	„ 3 082 404
1906/1907	„ 29 405 661	6 027 571	„ 7 842 460	„ 41 417	„ 3 152 020
1907/1908	„ 33 479 072	6 326 962	„ 9 093 917	„ 57 065	„ 3 363 172
1908/1909	„ 39 155 576	Nicht veröffentlicht		Nicht veröffentlicht	
1909/1910	„ 38 821 480	„		„	
1910/1911	„ 61 498 617	„		„	